

DIE QUALITÄT DER ARBEIT AUF DEM PRÜFSTAND

DER EINFLUSS DER ARBEITSMARKTLAGE AUF DIE ARBEITSQUALITÄT

EINLADUNG ZUR FACHTAGUNG

Donnerstag, 16. Mai 2013
9.30 bis 15.15 Uhr
AK Bildungszentrum
Großer Saal
Theresianumgasse 16-18
1040 Wien

ANMELDUNG

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung
bis **Montag, 13. Mai 2013**
per E-Mail an: andreas.stoeger@akwien.at
Der Besuch dieser Veranstaltung
ist kostenlos!

VERANSTALTER

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

INHALT

Arbeitsplätze schaffen und Beschäftigung ausdehnen sind seit der Europäischen Beschäftigungsstrategie 1997 ein wichtiges Ziel europäischer Politik. Im Jahr 2000 wurde es als „Lissabon-Strategie“ auf die berühmte Formel „mehr und bessere Arbeitsplätze“ gebracht.

Bis 2006 gab es in Europa Beschäftigungszuwächse. Seit der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise ist jedoch vom „Mehr an Arbeitsplätzen“ nicht viel geblieben, im Gegenteil: Die Beschäftigung stagniert, die Arbeitslosigkeit erreicht Rekordhöhen.

Wie steht es mit dem Ziel „besserer“ Arbeitsplätze? Verbesserte sich die Qualität der Arbeit? Oder prägen die neuen und wachsenden Branchen Europas prekäre, gering qualifizierte und gering entlohnte Arbeitsplätze? Wie sieht es mit „besserer Arbeit“ in Europa, in Österreich aus?

Im ersten Teil der Veranstaltung zeigt der Arbeitsmarktmonitor der Arbeiterkammer Wien und des Wirtschaftsforschungsinstituts im EU-27-Vergleich, wie sich wichtige Einflussgrößen der Arbeitsmärkte entwickeln. Der „Job Quality Index“ des Europäischen Gewerkschaftsinstituts vertieft diese Perspektive und beleuchtet die Entwicklung der Arbeitsqualität vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise.

Im zweiten Teil werden zentrale Ergebnisse des Forschungsprojektes **walqing** (Work and Life Quality in New and Growing Jobs) präsentiert, das intensiv Arbeits- und Lebensqualität in fünf europäischen Wachstumsbranchen untersuchte: Bauwirtschaft, gewerbliche Reinigung, mobile Altenpflege, Catering und Abfallwirtschaft. Oft prägen niedrige Löhne, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, körperlich und psychisch harte Arbeit, begrenzte Perspektiven und eingeschränkten Partizipationschancen diese Branchen.

Die Ergebnisse aus Betriebsfallstudien, Beschäftigteninterviews und Branchenuntersuchungen zeigen aber auch, dass es möglich ist, Arbeit gut zu gestalten. Wie können internationale Beispiele guter Praxis aussehen? Sind diese auf Österreich übertragbar?

PROGRAMM

- 9.00 Uhr Registrierung
- 9.30 Uhr **Begrüßung**
Rudi **Kaske**
Präsident, AK Wien
- 9.45 Uhr **Arbeitsmarktmonitor 2012: Österreich im EU-Vergleich – günstige Gesamtentwicklung, hartnäckige Schwächen**
Helmut **Mahringer** & Ulrike **Huemer**
Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
- 10.30 Uhr **Entwicklung der Qualität der Arbeit in der Krise – eine Analyse des ETUI Job Quality Index**
Janine **Leschke**
Copenhagen Business School
- 11.15 Uhr Pause
- 11.30 Uhr **walqing – Qualität der Arbeit in wachsenden Branchen**
Ursula **Holtgrewe** & Karin **Sardadvar**
Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt
- 12.30 Uhr Buffet
- 13.30 Uhr **Good-practice-Modelle – Fragen & Antworten**
Ursula **Holtgrewe** & Karin **Sardadvar**
- 15.00 Uhr **Zusammenfassung und Ausblick**
Josef **Wallner**, AK Wien
- Moderation: Agnes **Streissler-Führer**
Wirtschaftspolitische Projektberatung
- 15.15 Uhr Ende der Veranstaltung



wien.arbeiterkammer.at